

Fach	Jiddistik
Abschlussgrad	Master of Arts
Hochschule	Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
Datum der Akkreditierung	09.11.2005
Dauer der Akkreditierung	30.09.2011
Start des Studienbetriebs	WS 2006/07
Zugang zum höheren Dienst? (nur für Masterstudiengänge)	
Kategorisierung (nur für Master-Studiengänge)	konsekutiv
Fakultät/Fachbereich	Philosophische Fakultät
Kontakt	Prof. Dr. Marion Aptroot Tel.: 0211 / 81-13228 Fax: 0211 / 81-12027 E-Mail: aptroot@phil-fak.uni-duesseldorf.de
Auflagen	keine
Profil des Studiengangs	<p>Der Master-Studiengang Jiddistik umfasst 4 Semester und 120 Credits, von denen 12 Credits im fachübergreifenden Wahlpflichtbereich absolviert werden müssen. Es müssen vier Pflichtmodule studiert werden zu den Themen „Jiddische Sprachwissenschaft“, „Jiddische Kultur und Literatur vor 1800“, Jiddische Kultur und Literatur im 19. und 20. Jahrhundert“ sowie „Biblisches Hebräisch“. Dazu müssen ein Teamprojekt im Umfang von 12 Credits sowie die Master-Arbeit im Umfang von 24 Credits absolviert werden.</p> <p>Der Master-Studiengang soll seine AbsolventInnen besonders für jene Berufsfelder im Kultur- und Bildungsbetrieb qualifizieren, die neben jiddischen Kenntnissen transkulturelle Reflexion erfordern, z.B. als Übersetzer. Die AbsolventInnen sollen darüber hinaus die Kompetenzen erwerben, Fragen der Einbeziehung jiddischer Kultur in den Kulturbetrieb kompetent beurteilen und in allgemeingesellschaftlichen Zusammenhängen reflektieren zu können.</p>
Zusammenfassende Bewertung	<p>Die Akkreditierungskommission ist auf der Basis des Bewertungsberichts der Gutachtergruppe zu einer positiven Akkreditierungsentscheidung gelangt.</p> <p>Der Studiengang ist im Rahmen der personellen Möglichkeiten und der Vorgaben des Düsseldorfer Studiengangsmodell überzeugend konzipiert.</p> <p>Der vorliegende Versuch ein breites und fundiertes Wissen anzulegen ist verdienstvoll und überzeugend, die relative Vagheit der Inhaltsbeschreibungen vielleicht als Schutz vor unvorherzusehenden Änderungen ratsam. Trotzdem sollten nach Meinung der Gutachter die</p>

Module zumindest beispielhaft inhaltlich transparenter gestaltet werden, um der Breite des Faches auch eine konkretere Seite zu geben (also dass u.a. auch slawistische, germanistische, linguistische Aspekte zur Sprache kommen sollen).

Die im Curriculum verankerten Projekte ermöglichen die Vermittlung wichtiger Schlüsselkompetenzen. Es sollte erwogen werden, ob Team-Projekte ihren Niederschlag nicht auch in anderer Form als in einem gedruckten wissenschaftlichen Text finden können. Aus der Geschichte der Düsseldorfer Jiddistik könnte man an Ausstellungen denken - aber auch an CD-Rom Präsentationen oder an Vorträge in öffentlichem Rahmen - z.B. im vom Düsseldorfer Lehrstuhl mit organisierten „Symposium für Jiddische Studien in Deutschland“. Die Berufsorientierung könnte dadurch zusätzlich gestärkt werden.